



Hochwasserschutz

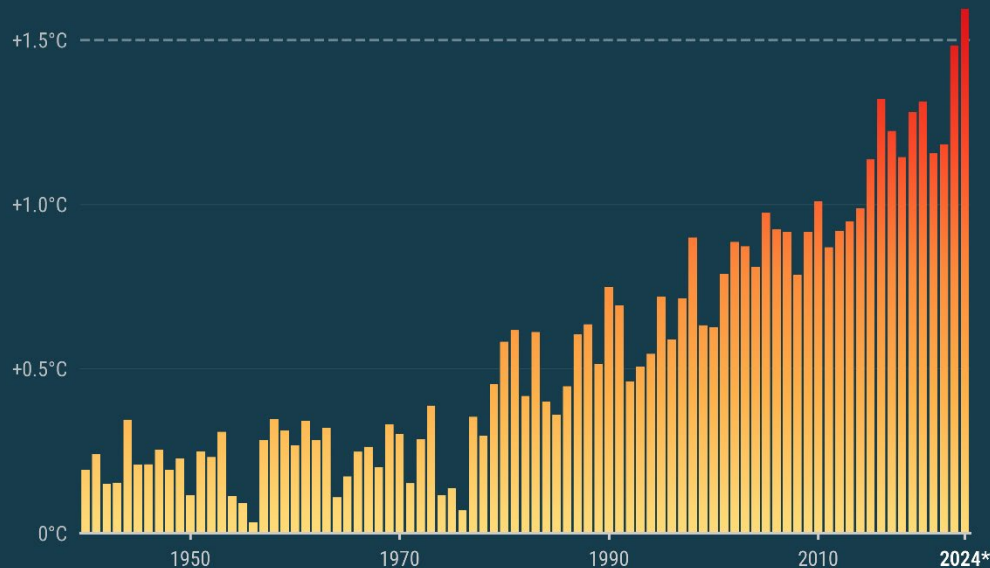
Infoveranstaltung

Herzlich Willkommen

2024 on track to be warmest year and first year above 1.5°C

Annual global temperature anomalies relative to pre-industrial (1850–1900)

Data: ERA5 (1940–2024) • Credit: C3S/ECMWF



* Provisional estimate for 2024 based on 10 months (January to October)



PROGRAMME OF THE
EUROPEAN UNION



Unser **Klima** im **Wandel** der Zeit

Christian Schnadinger, Klimaschutzmanager

Unser Klima im Wandel der Zeit

Klima-Zeitstrahl

Osten: Die Kartenab 1881 zeigende Abweichung der je weiligen Jahrestemperatur vorder mittleren Temperatur von 1971-2000 für Deutschland*. Die **blauen** Farböne stellen tiefererund die **roten** höhere Temperaturerandim Bezug zu der mittleren Temperatur von 1971-2000. Durchdiese räumliche Darstellung werden die Temperaturunterschiede in den Regionen deutlich erkennbar

*Datenquelle: Deutscher Wetterdienst



Unten: Die Balkenzeigen die Abweichungen der globalenmittleren Jahrestemperatur vom vieljährigen Mittel (1971-2000) fürdie Welt*. Jahre mit einem **blauen** Balken waren kälter, Jahre mit **rotem** Balken waren wärmer als das vieljährige Mittel. **Besonders in den letzten 30 Jahren zeigt sichdeutlich: Es wird wärmer**

*Datenquelle: HadCRUT5 (https://www.met.rdg.ac.uk/hadcrut5/)



Jean Baptiste
Joseph Fourier
1768 - 1830

1824

Der Mathematiker und Physiker Jean Baptiste Joseph Fourier formuliert bereits **1824** erstmals das Prinzip des Treibhauseffekts in der Atmosphäre.



Treibhauseffekt in der Atmosphäre (Die Ake Klimawandel, DWD, Seite 32)

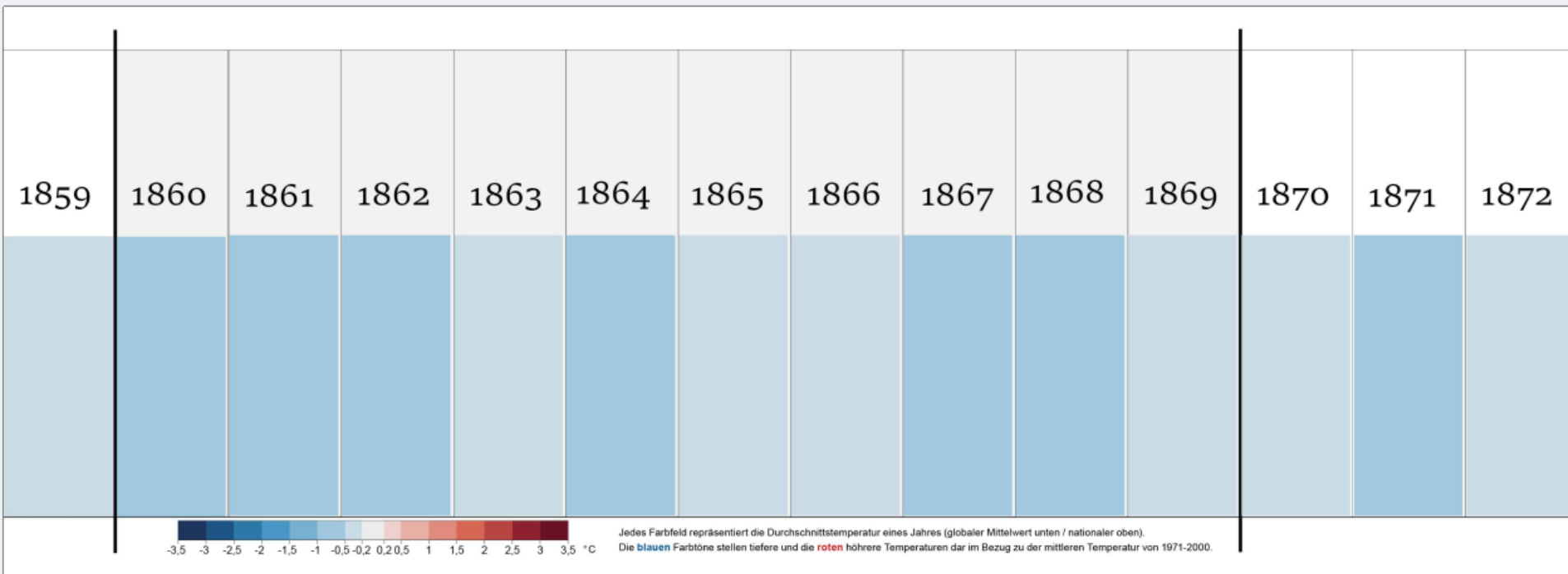
Illustration: Klimawandel, DWD, Berlin, Mathias Wittenberg, https://www.klimawandel.de/2018/08/01/klimawandel-konsequenzen-für-die-welt/



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

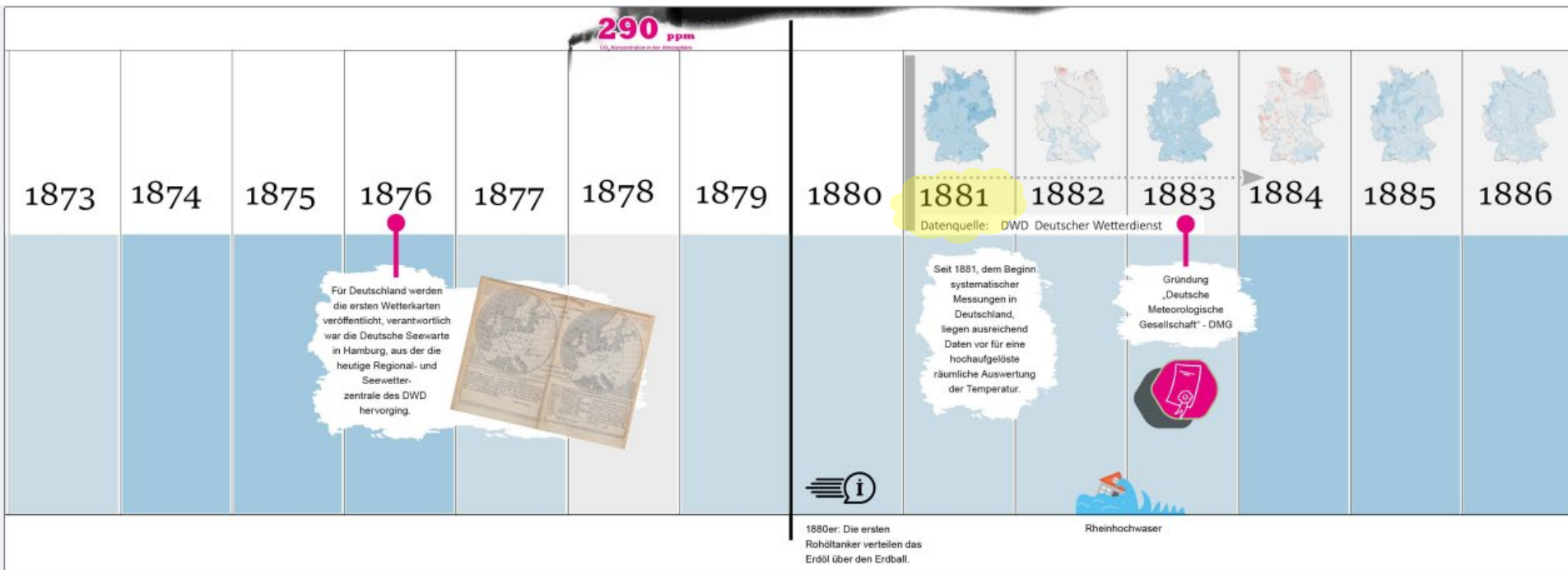
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

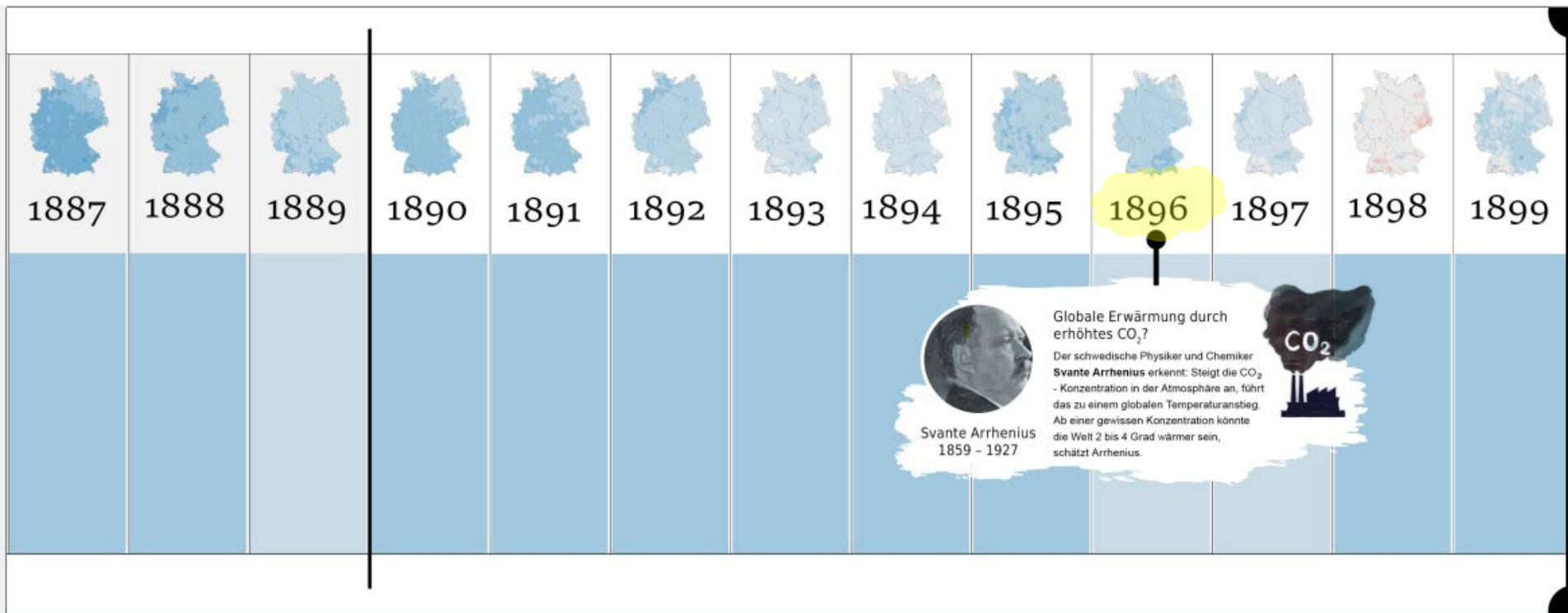
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

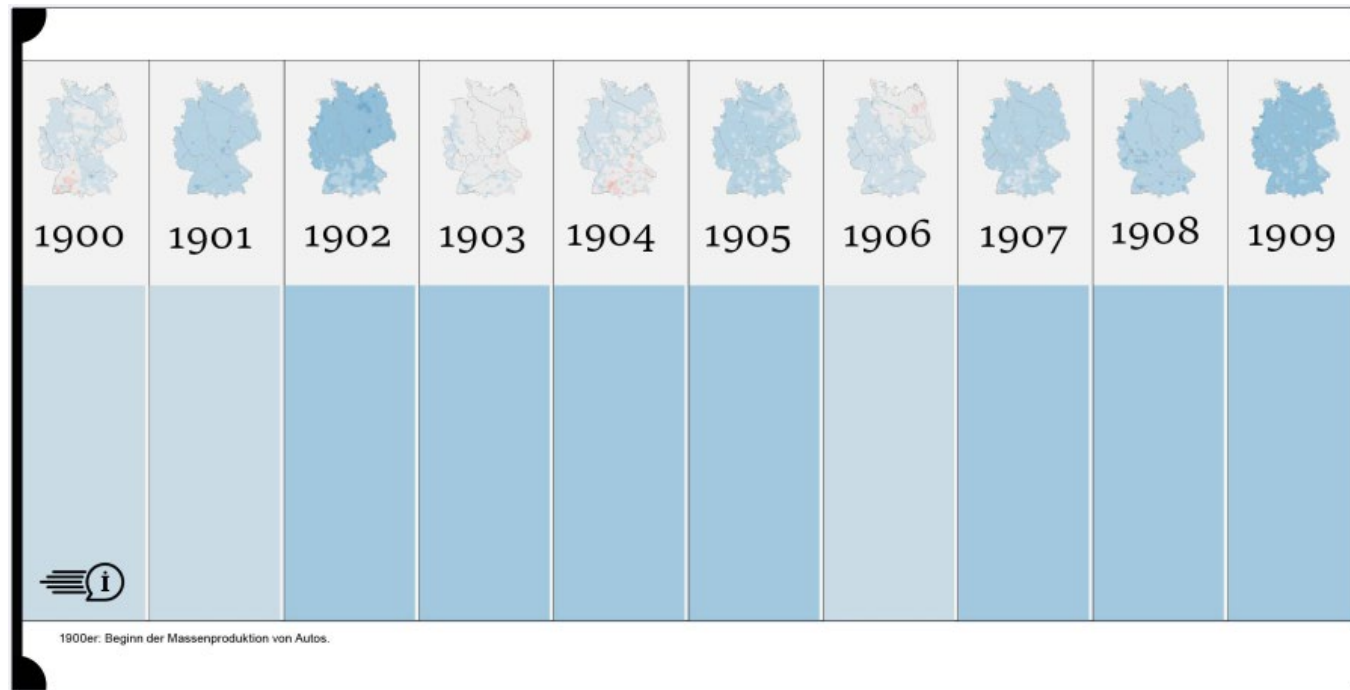
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

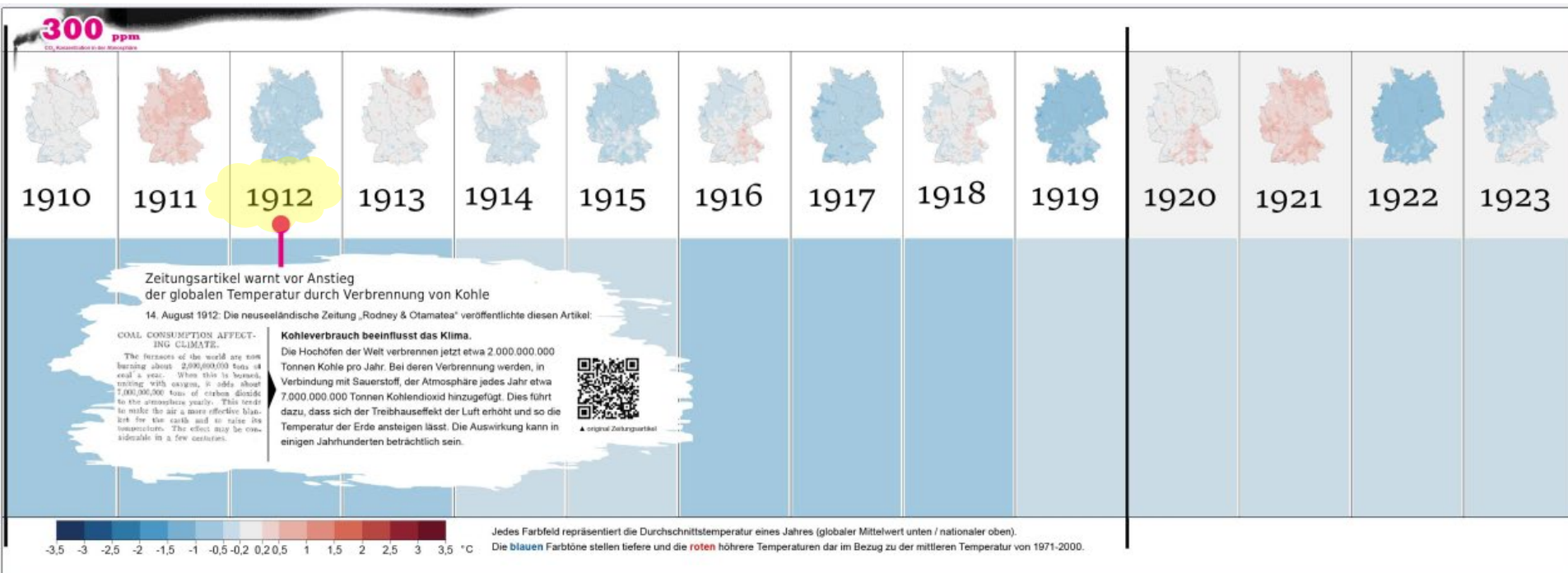
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

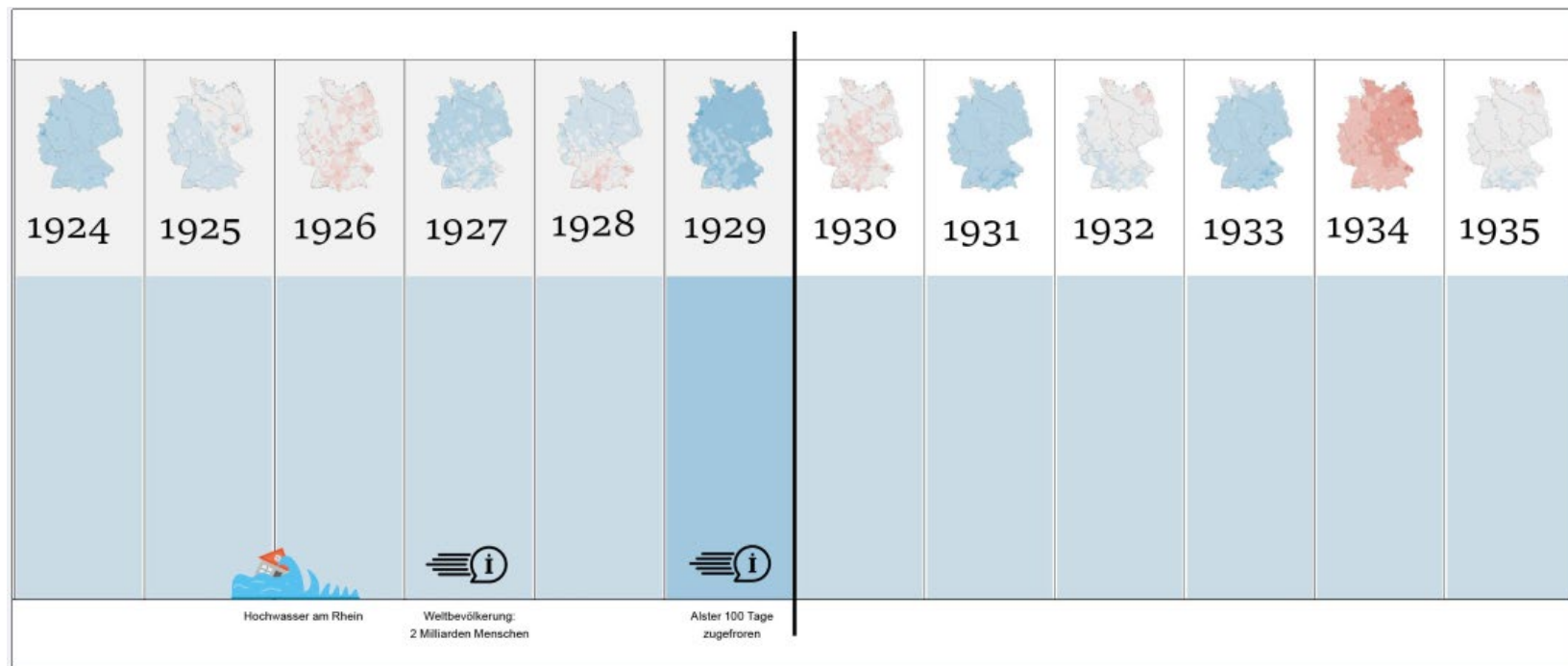
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

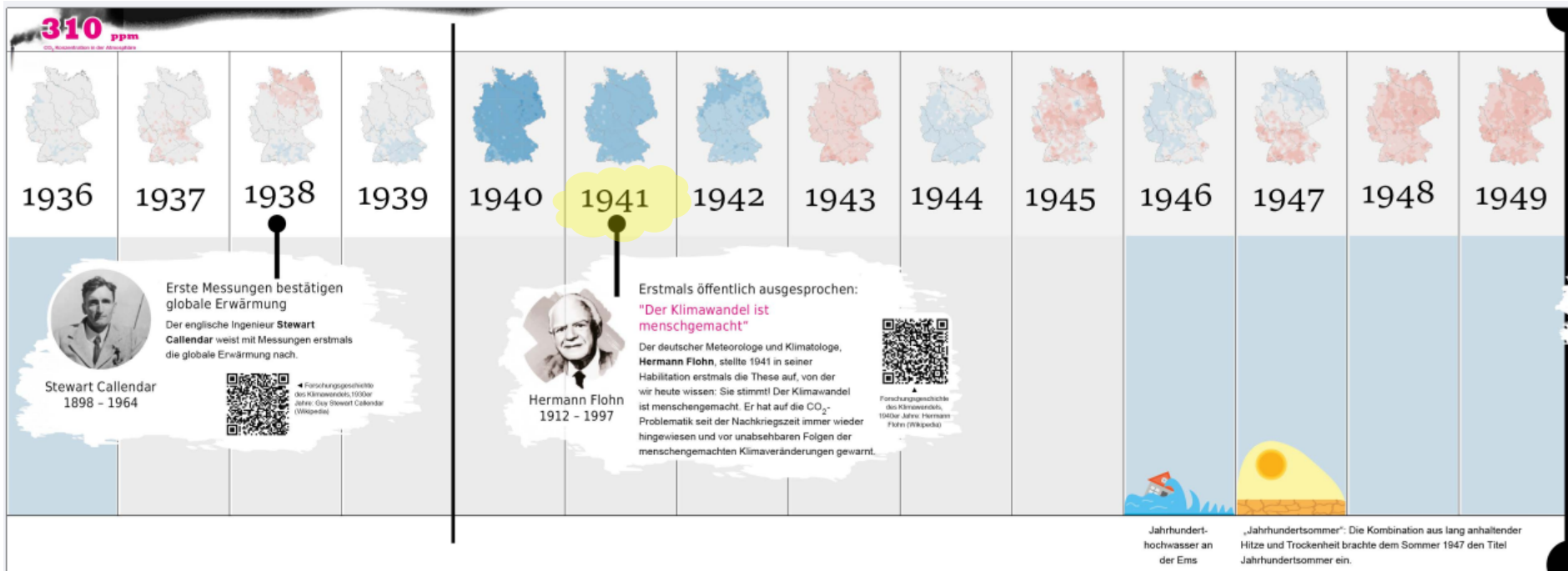
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

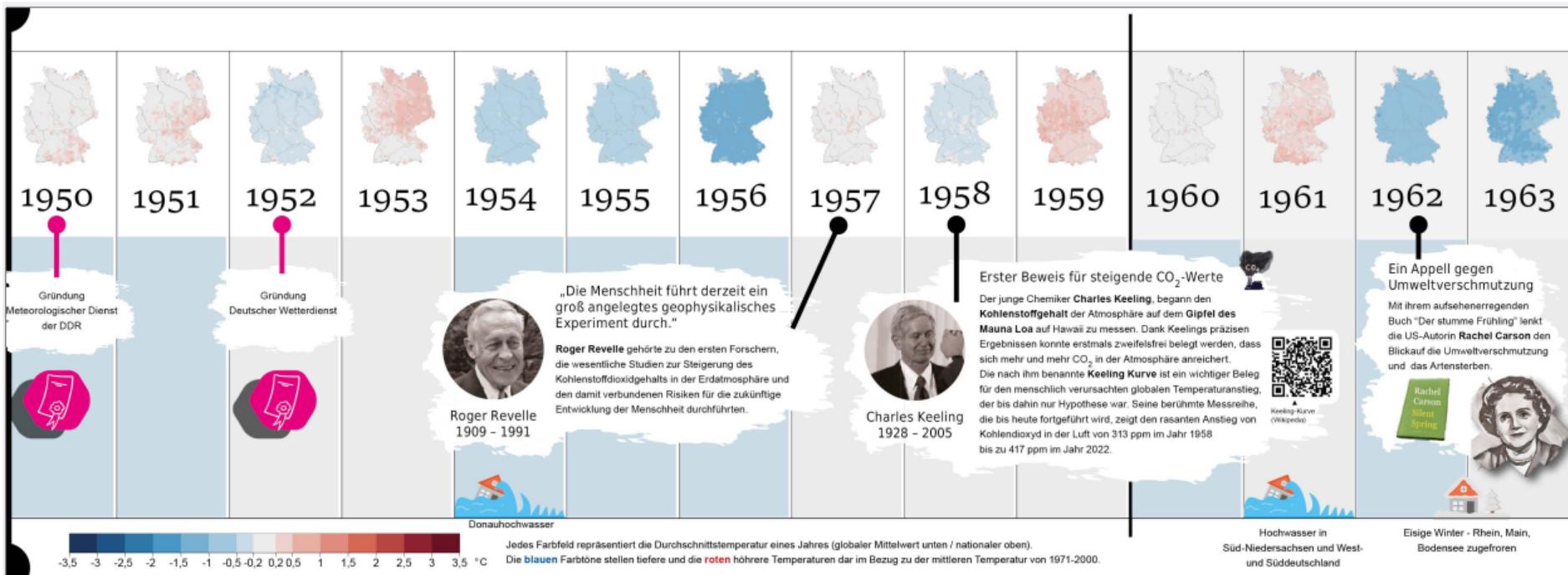
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

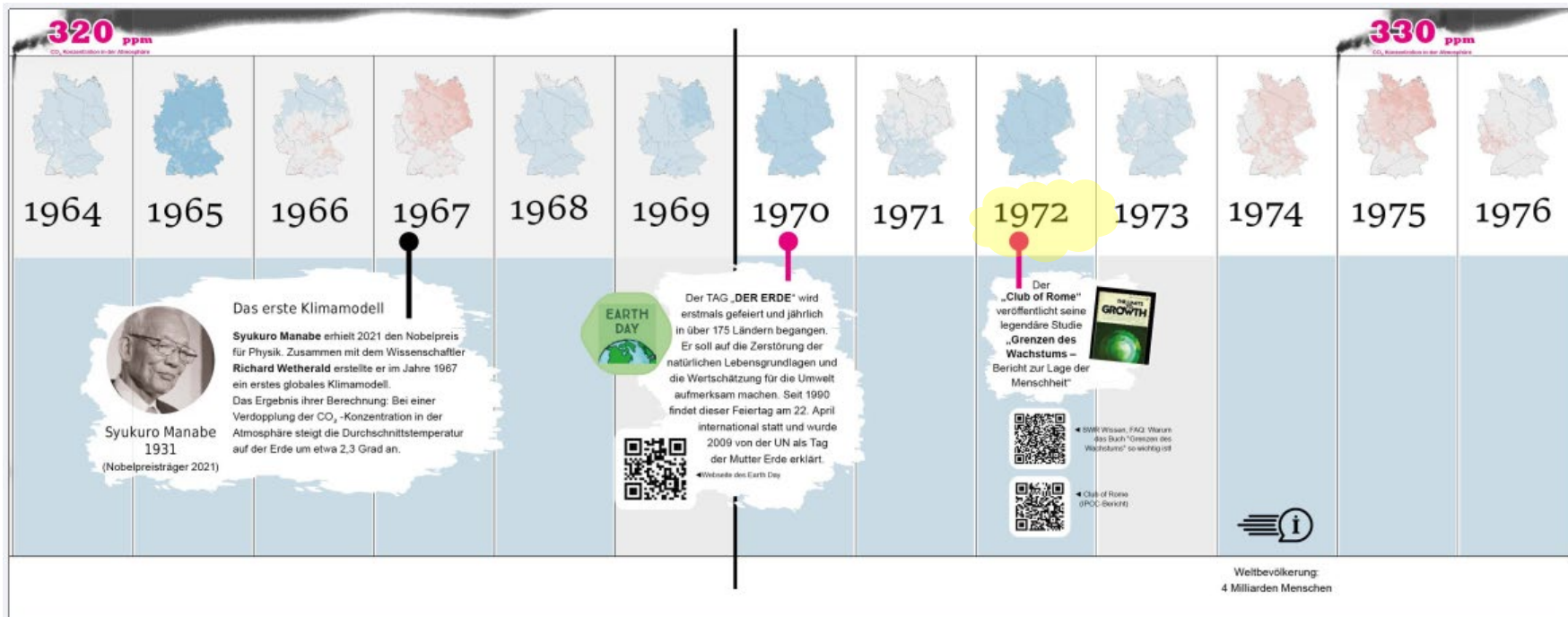
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

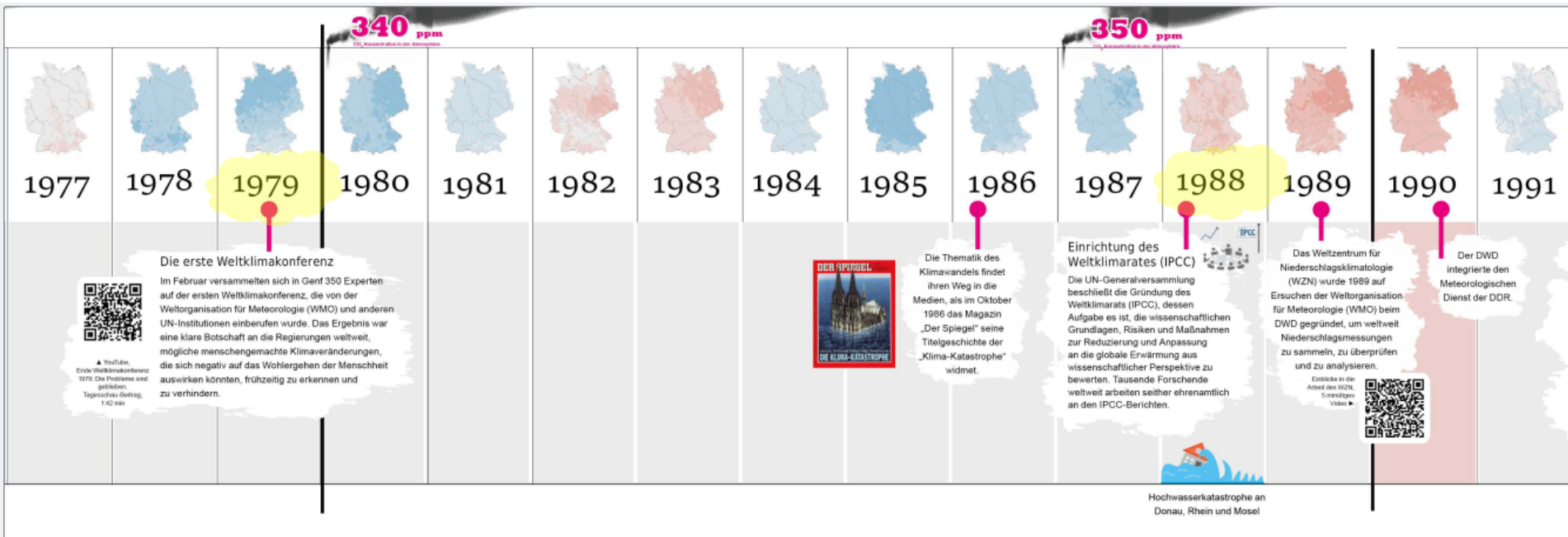
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

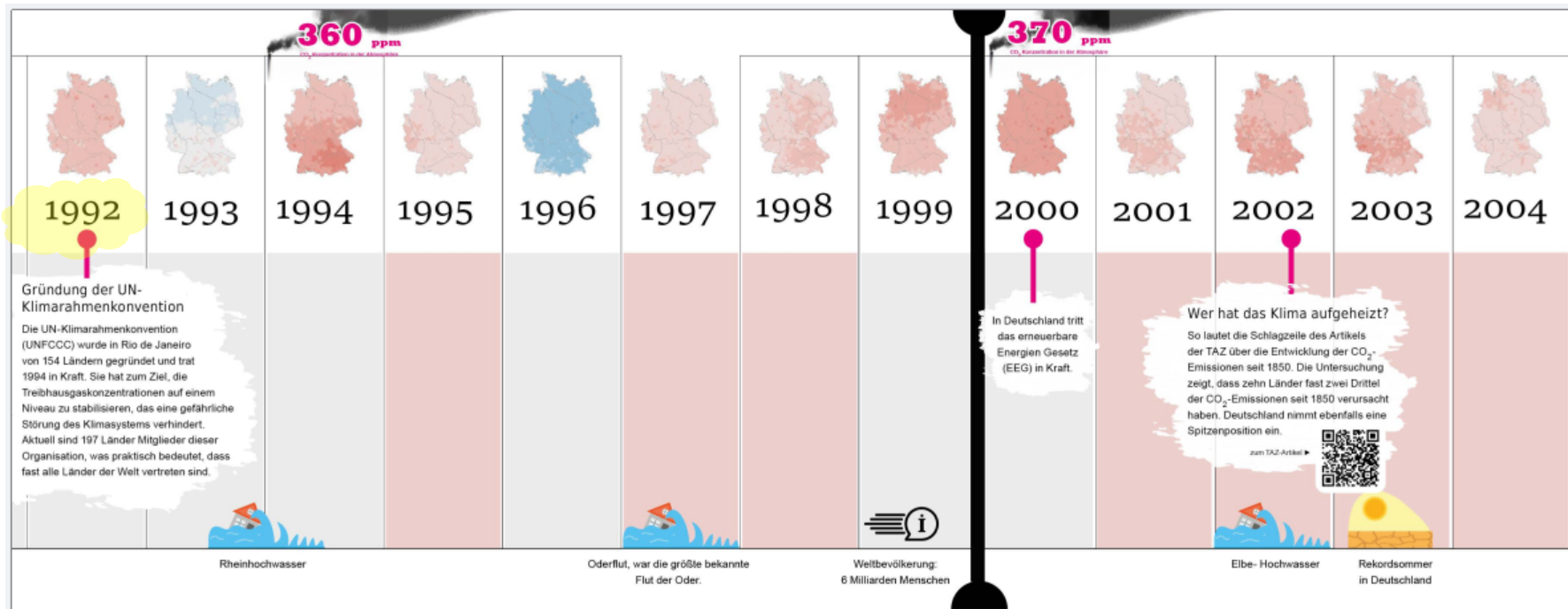
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

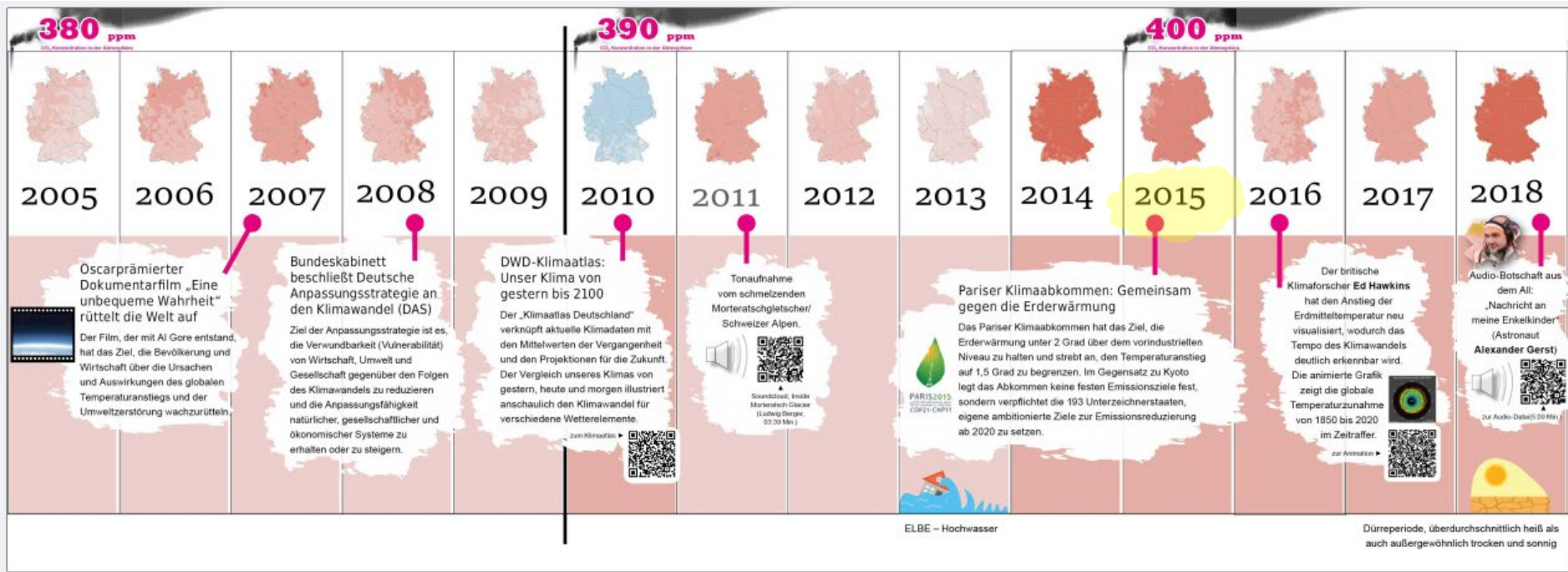
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

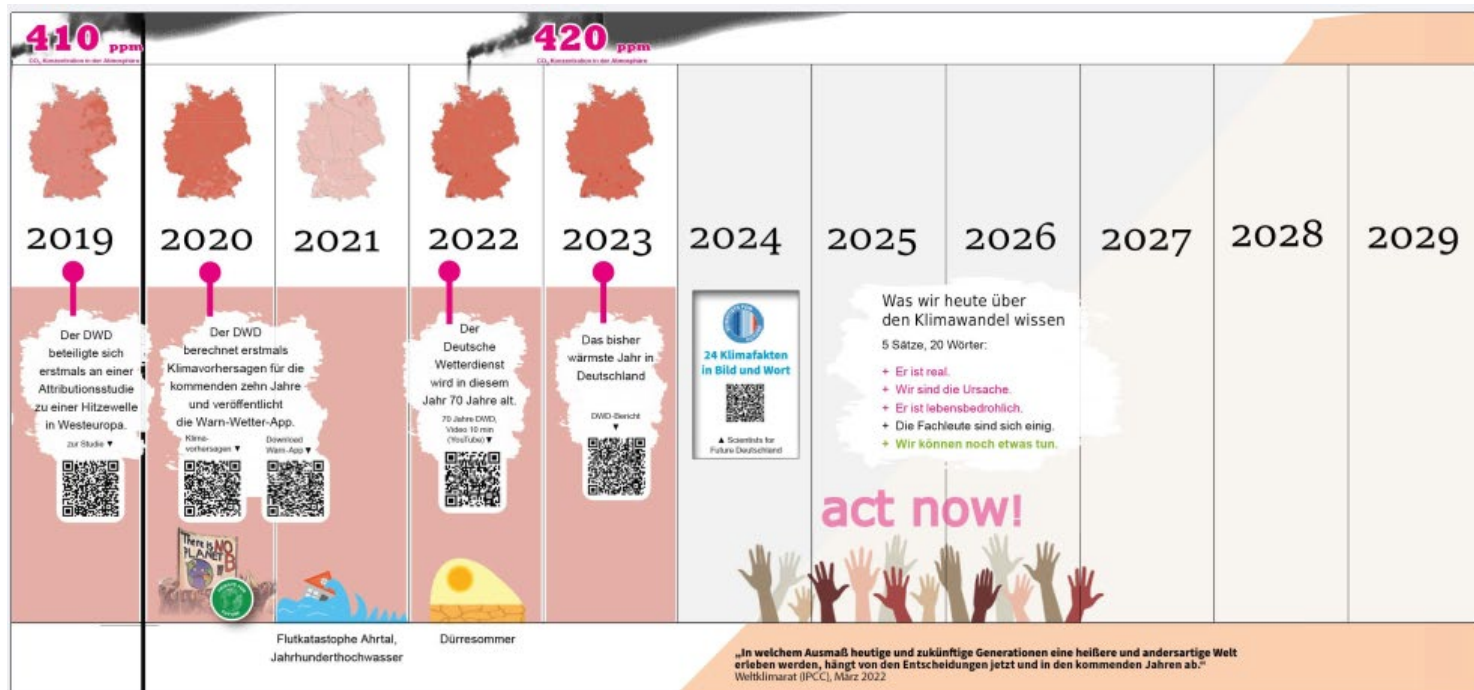
Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

Unser Klima im Wandel der Zeit



Quelle: DWD „Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels

[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Basisfakten zum Klimawandel - Klimazeitstrahl: Visualisierung des Klimawandels](#)

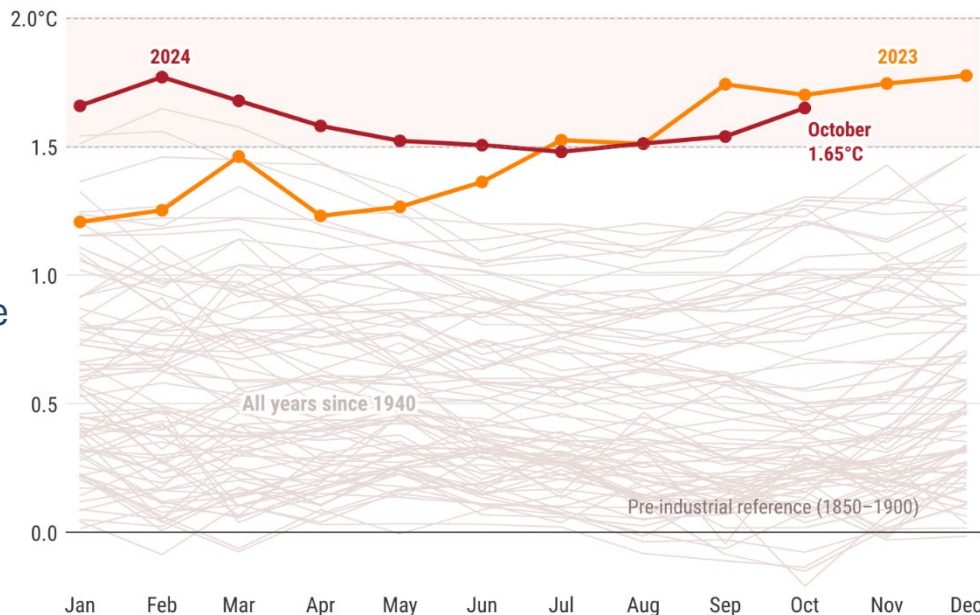
Wo stehen wir heute?

- **2024** ist erneut das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen!
- Die weltweiten CO₂-Emissionen sind erneut gestiegen auf **37 Mrd. Tonnen**!
- Die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre erreicht einen Wert von **422 ppm**!
- Die **1,5°C – Grenze** wurde erstmalig im Jahresdurchschnitt überschritten!



Monthly global surface air temperature anomalies

Data source: ERA5 • Reference period: pre-industrial (1850–1900)
Credit: C3S/ECMWF



PROGRAMME OF
THE EUROPEAN UNION

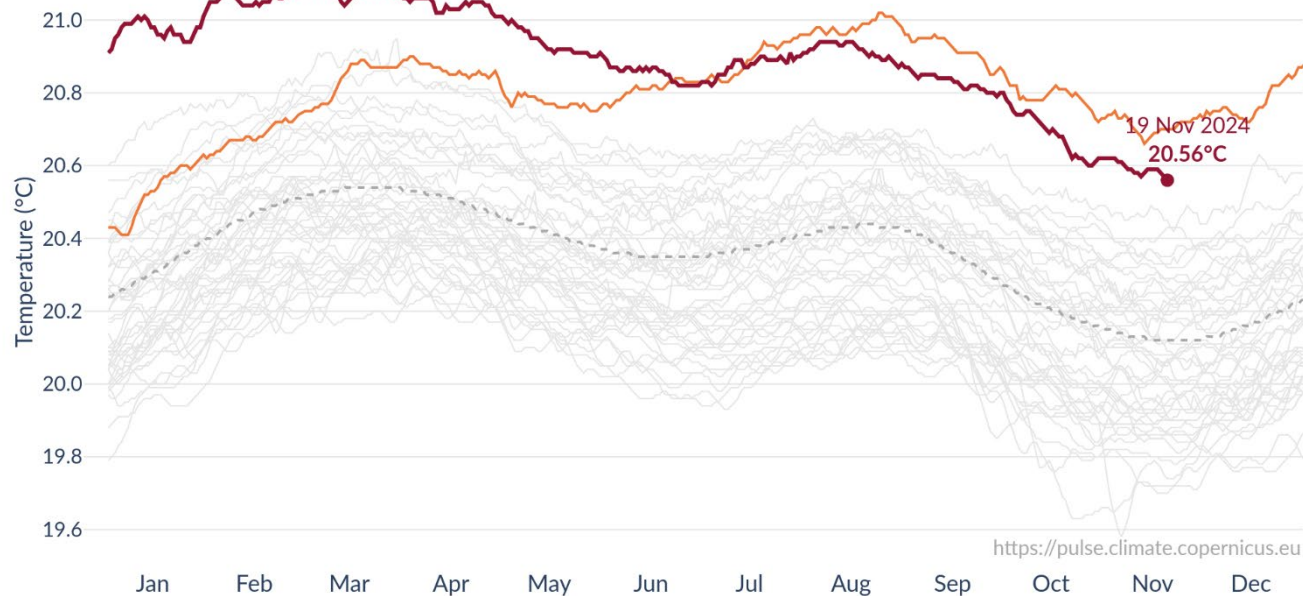


Sind die Auswirkungen messbar?

Daily sea surface temperature for 60°S–60°N

Data: ERA5 1979–2024 • Credit: C3S/ECMWF

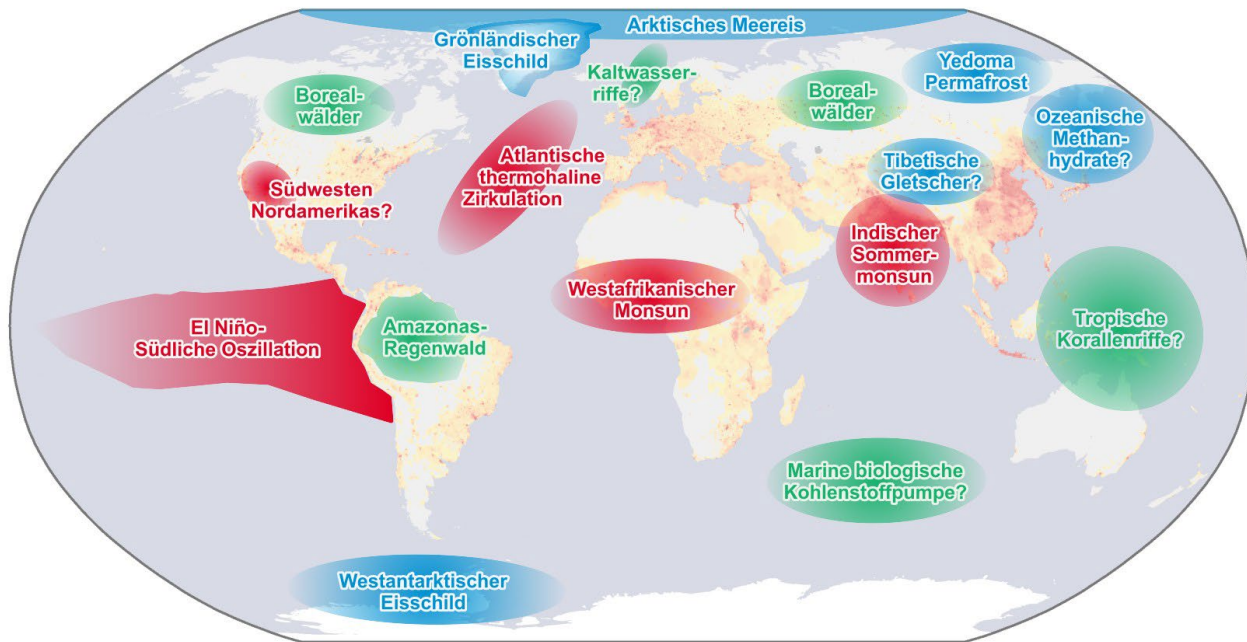
— 2024 — 2023 — 1979–2022 - - - 1991–2020 average



PROGRAMME OF
THE EUROPEAN UNION



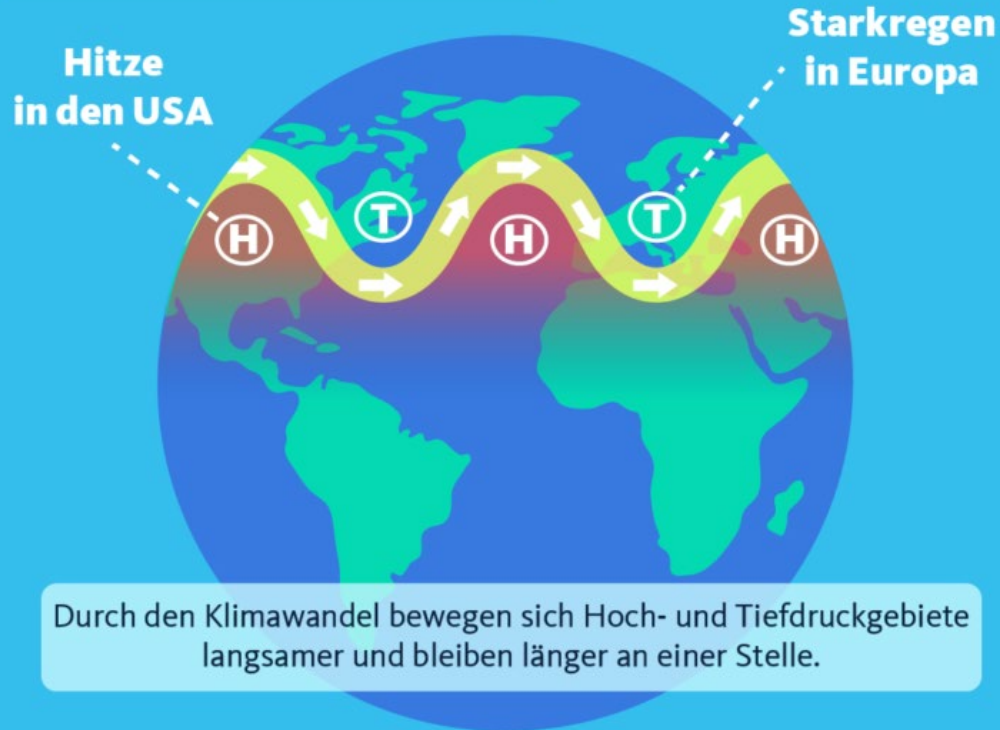
Kipp-Elemente im Klimasystem



- Eiskörper
- Strömungssysteme
- Ökosysteme



Darum bringt der Klimawandel mehr Extremwetter



Was sind die Folgen?

- Veränderung der Meeres- und Luftströmungen
- Extreme Wetterereignisse
 - Stürme
 - Starkregen
 - Dürrein immer kürzerer Folge

**Klimaschutz
ist
wichtig!**



**Wir müssen
uns vor den
Folgen des
Klimawandels
schützen!**



Pfingsten 2024



Gemeinde Wadgassen: Online- Fragebogen zur Bürgerbeteiligung



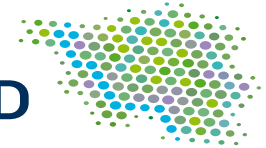
Sie möchten sich aktiv am Klimaschutz beteiligen oder uns ihre Wünsche oder Ideen mitteilen?

Dann nehmen Sie doch an unserer kleinen Umfrage teil.

Die Beantwortung der Fragen dauert nur wenige Minuten und ihre Antworten werden selbstverständlich anonym bearbeitet.

<https://forms.office.com/e/vg7PtFrhm>

7



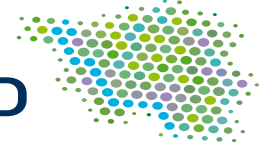
Hochwasser und Sturzfluten – was ist zu tun?

Christof Kinsinger

Internationales Betreuungszentrum für Hochwasserpartnerschaften (HPI)



Foto:
Gemeinde
Wadgassen



Hochwasser und Sturzfluten

Egal welche Ursache, die
Schäden können enorm
sein!



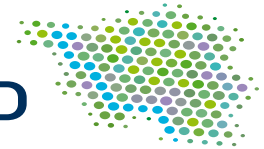
Foto: R. Ruppenthal, Wadgassen



Internationales
Betriebszentrum für
Hochwasserpartnerschaften

Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

SAARLAND



Hochwasser und Sturzfluten

Überflutungen durch **Hochwasser**:

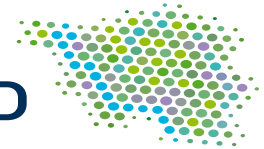
- sind Folge von längeren Niederschlagsphasen („Landregen“)
- lassen sich in Intensität und Dauer durch Wettervorhersagen ganz gut vorhersagen
- führen weitflächig zu Überflutungen an Bächen und Flüssen
- haben eine „ausreichende Vorwarnzeit und eine gute Vorbereitung ist möglich



Internationales
Betriebszentrum für
Hochwasserpartnerschaften

Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

SAARLAND



Hochwasser und Sturzfluten

Überflutungen durch **Sturzfluten**:

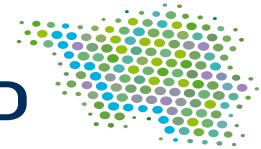
- können „spontan“, d. h. plötzlich auftreten
- sind zumeist räumlich begrenzt (Gewitter)
- können praktisch jeden (Ort) auch abseits von Gewässern treffen
- sind nicht „punktgenau“ vorhersagbar
- haben eine sehr geringe Vorwarnzeit - wenn es passiert, gibt es kaum Zeit zu reagieren



Internationales
Betriebszentrum für
Hochwasserpartnerschaften

Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

SAARLAND



Hochwasser und Sturzfluten

In den letzten Jahren hat es uns in Deutschland hart getroffen! u. a.:

- 2021: Eifelhochwasser im Juli
- 2023/24 Land unter in Niedersachsen
- 2024: Pfingsthochwasser und Starkregen am 2.8.2024

Wie gehen wir mit dem Risiko in diesem und den kommenden Jahren um und wer ist „WIR“?

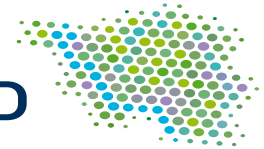
- 2025: Friedrichweiler, Werbeln, Differten, Wadgassen
Schaffhausen und Hostenbach?



Internationales
Betriebszentrum für
Hochwasserpartnerschaften

Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

SAARLAND



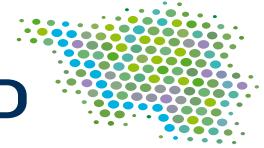
Hochwasser und Sturzfluten

Besserer Schutz ist nur möglich, wenn wir die Zeit vor den Ereignissen nutzen, um uns besser vorzubereiten

Nach der Überflutung ist vor der Überflutung!

Alle sitzen in einem Boot:

Bund, Land, Kommune und Bevölkerung



Pfingsthochwasser 2024

Enorme Schäden
angemeldet:

über 40. Mio. € im
öffentlichen Bereich;

ca. 20. Mio. € im
privaten Bereich



Foto: Andreas Martel

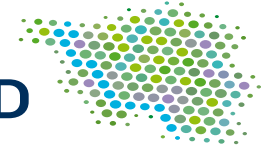


Foto Gemeinde Wadgassen

links, rechts, geradeaus? Bei jeder Richtung kein leichter Weg!

Foto: Andreas Martel

So viel Wasser kann kein Gewässer, keine Kanalisation
„schadlos“ in den Siedlungen abführen!



**Wasserrückhaltungen kommen auch
an ihre Grenzen**

**Rückhaltebecken, Deiche und
Dämme sind für bestimmte
Abflussmengen dimensioniert.**

**Sie können nicht
beliebig groß gebaut werden.**

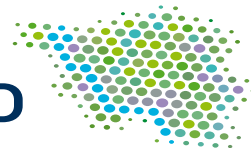
**Kommt ein größeres Hochwasser,
werden sie überströmt, so wie hier in
Heusweiler**



Internationales
Betreuungszentrum für
Hochwasserpartnerschaften

Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

SAARLAND



Hochwasser und Starkregen können nicht verhindert werden!

Wasserrückhalt in der Fläche ist nur begrenzt möglich!

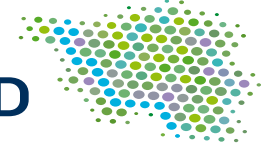
**Mauern und Deiche bieten keinen absoluten Schutz
vor Hochwasser und Starkregen!**

Daher hilft nur umfassende :

Hochwasser- und Starkregenvorsorge!

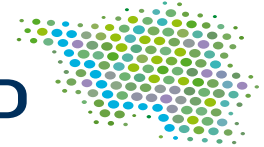
**Auf Hochwasser und Starkregen
kann man sich vorbereiten!**

**Die Gemeinde erstellt ein Hochwasser und
Starkregenvorsorgekonzept**



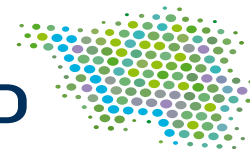
- **öffentliche Hochwasservorsorge**
 - **kritische Infrastruktur**
 - **Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz vorbereiten**
- Warnung vor Hochwasser und Starkregenereignissen
 - Alarm- und Einsatzpläne aufstellen und bestehende für Extremereignisse erweitern; Evakuierung planen
 - Alarm- und Einsatzplanung auf Ebene des Landes/Kreises koordinieren





➤ **Private Hochwasservorsorge ist genau so wichtig!**

- **Verhaltensregeln**
wie kann sich jeder einzelne auf Hochwasser vorbereiten?
- **Technische Schutzmaßnahmen**
welchen Schutz kann jeder am eigenen Haus durchführen, Hochwasserpass?
- **Elementarschadenversicherung**
lassen sie sich unabhängig beraten,
Verbraucherzentralen!
- **Selbsthilfe organisieren**
Nachbarschaftshilfe, Unterstützung der FFW

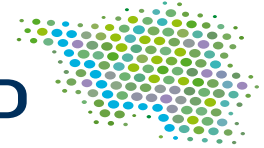


**Jeder Einzelne ist
gefordert!**



NICHT NUR HOLZ SCHWIMMT !





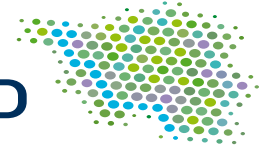
„Seit Pfingsten 2024 wissen wir, dass sich unsere Investitionen in die präventiven Schutzmaßnahmen gelohnt haben“ - Anlieger an der Nied



Internationales
Betreuungszentrum für
Hochwasserpartnerschaften

• Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

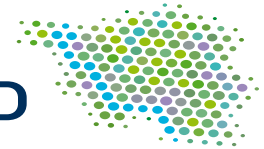
SAARLAND



Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Warum erstellt die Gemeinde ein Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept?

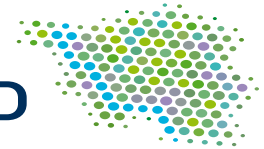
- um die Privaten (Bürger*innen, Gewerbe, Industrie) einzubeziehen
- um sich besser auf außerordentliche Ereignisse wie an Pfingsten und am 02.08.2024 einzustellen
- um wirkungsvolle und wirtschaftliche Maßnahmen zu planen



Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Behandlung folgender Fragen mit den Betroffenen:

- Welche Gefahr besteht? → Starkregengefahrenkarten
- Welcher Hochwasserschutz im öffentlichen Bereich ist erforderlich, muss verbessert werden?
- Welche Lösungen sind wirtschaftlich und umsetzbar?
- Welche Hochwasservorsorge ist über den technischen Hochwasserschutz hinaus erforderlich?
- Was kann/muss jeder Betroffene tun?
- Mit welcher Hilfe kann der Betroffene rechnen?



Örtliches Vorsorgekonzept

Ziel: Festlegung und Umsetzung konkreter Maßnahmen

Ergebnis: Liste mit umzusetzenden Maßnahmen, Prioritäten

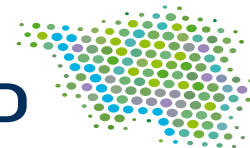
- Federführung liegt bei der Gemeinde Wadgassen
- Intensive Beteiligung der betroffenen und interessierten Bevölkerung
- Sachkundige Begleitung durch ein Ingenieurbüro
- Land mit seinen Fachbehörden / HPI leistet Unterstützung;
- Förderung (90%) nach den Förderrichtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung



Internationales
Betreuungszentrum für
Hochwasserpartnerschaften

Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

SAARLAND



Weitere Informationen erhalten sie hier:



Informations- und Beratungs-
zentrum Hochwasservorsorge
Rheinland-Pfalz



www.hpi-iksms.org
www.ibh.rlp.de

Christof Kinsinger

06501 / 60 70 90 7

Christof.Kinsinger@iksms-cipms.org

Rita Ley

06501 / 60 70 90 8

Rita.Ley@iksms-cipms.org



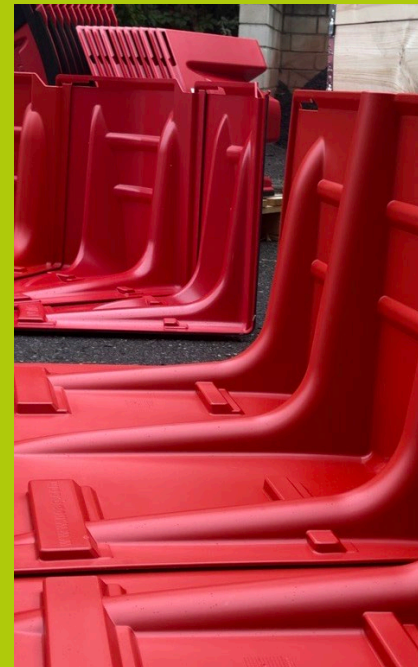
Hochwasserschutz

Maßnahmen der Gemeinde

MAßNAHMEN KATALOG

MATERIELLE VORBEREITUNG

HOCHWASSERSCHUTZRAMPEN





SANDSÄCKE

- Sandsackfüllanlage
- Sandsacklager

MAßNAHMEN KATALOG

ROUTINE MAßNAHMEN

PRÜFUNG & REINIGUNG

- Regelmäßige Prüfung & Reinigung der Einläufe an Straßen in besonders gefährdeten Gebieten
- Überprüfung & Reinigung der Regenrückhaltebecken
- Reinigung von Flussbereichen

DROHNENAUFNAHMEN



Januar 2025



Überblick verschaffen & Gefahren/Staumaterial frühzeitig erkennen

MAßNAHMEN KATALOG

RÄUMLICHKEITEN

MAßNAHMEN KATALOG RÄUMLICHKEITEN

- Materiallager für Katastrophenfälle (Koch Gelände)
- Evakuierungsräumlichkeiten (z.B. Glück-Auf-Halle)



MAßNAHMEN KATALOG
**KRISENMANAGEMENT &
KONZEPTENTWICKLUNG**

KRISENMANAGEMENT & KONZEPTENTWICKLUNG

- Erstellung Krisenstab
- Entwicklung Alarmplan Krisenereignis (Kommunikationswege festlegen)
- Schulungen zur Krisenkommunikation
- Erarbeitung von Maßnahmen
- Analyse von kritischen Punkten in der Gemeinde
- Notfallpläne (z.B. Trinkwasser → Kommunikationswege)

MAßNAHMEN KATALOG KRISENMANAGEMENT & KONZEPTENTWICKLUNG

BEISPIEL: Einrichtung Bürgertelefon – Zielsetzung & Konzeption



Einrichtung eines Bürgertelefons in der Gemeinde Wadgassen für Krisensituationen

Zielsetzung
- Bereitstellung einer zentralen Anlaufstelle für Bürgerinformationen und Hilfefragen während einer Krisensituation.
- Effiziente Kommunikation und Koordination zwischen Bürgern, Gemeindeverwaltung und Notfalldiensten.

Konzeption
- Etablierung eines Bürgertelefons mit mehreren Leitungen.
- Schulung von Mitarbeitern für den Einsatz im Krisenfall.
- Einrichtung von Kommunikationskanälen zu relevanten Notfalldiensten und Behörden.

	Auftraggeber	Umsetzung	Konkrete Maßnahmen	Zeitplan
Technische Ausstattung	Krisenstab/Amt VII			
Einrichtung von Telefonleitungen und -anschlüssen sowie Internetverfügbarkeit		EDV		mit Eintritt der Krisensituation
Bereitstellung von Telefonapparaten oder -zentralen mit ausreichend Leitungen.		Amt I	2-3 Apparate auf Lager	dauerhaft
Sicherstellung der Stromversorgung durch Notstromaggregate.		STEGA?	Aggregat in Bereitschaft	dauerhaft
Installation von Computern mit Zugang zu relevanten Informationssystemen und Datenbanken.		EDV	2-3 leistungsstarke Laptops auf Lager mit Microsoftprogrammen, Moldprogram7, ZORA?	dauerhaft
Räumliche Ausstattung	Krisenstab/Amt VII			
Auswahl eines geeigneten Raumes innerhalb der Gemeindeverwaltung oder einer anderen sicheren Einrichtung.		Krisenstab - BUD	Sitzungssaal im Rathaus oder Raum im LBZ Mitte/Gemeindehaus	mit Eintritt der Krisensituation
Bereitstellung von Büromöbeln, Schreibmaterialien und sonstiger notwendiger Ausstattung.		Amt I		mit Eintritt der Krisensituation
Personalauswahl	Krisenstab/Amt VII			
Auswahl von Mitarbeitern aus der		Krisenstab	eine Person aus jeder Abteilung, benannt	dauerhaft

Gemeindeverwaltung und freiwilligen Helfern.			durch Amtsleitung/Vorgesetzten	
Erreichbarkeit der Mitarbeiter außerhalb der Dienstzeiten sowie an Wochenenden muss geregelt sein, auch Krankheits- bzw. Urlaubsvertretung		Amt VII	Telefon- und Adressliste anlegen	dauerhaft
Festlegung eines Schichtplans, um eine 24/7-Verfügbarkeit sicherzustellen.		Amt VII	verteilen Dienstplan	mit Eintritt der Krisensituation
Schulung und Training	Krisenstab/Amt VII			
Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit Notrufen und Krisenkommunikation.		Amt VII	Schulung koordinieren	jährlich
Training für den Umgang mit technischen Geräten und Software.		Amt VII - EDV		jährlich
Durchführung von regelmäßigen Übungsszenarien zur Vorbereitung auf Krisensituationen.		Amt III?		jährlich
Interne Kommunikation	Krisenstab/Amt VII			
Einrichtung von Kommunikationswegen zu Gemeindeverwaltung, Feuerwehr, Polizei, Rettungsdiensten und anderen relevanten Organisationen.		Amt VII	Telefonlisten erstellen mit Ansprechpartner	dauerhaft
Nutzung von internen Kommunikationsplattformen (z. B. E-Mail, Messenger-Dienste).		Amt VII - EDV	Leitfaden erstellen	dauerhaft
Externe Kommunikation	Krisenstab/Amt VII			
Bekanntgabe der Bürgertelefonnummer		Amt VII	Bekanntgabe der Bürgertelefonnummer über verschiedene Kanäle (z. B. Website der Gemeinde, soziale Medien, lokale Zeitungen, Radio).	mit Eintritt der Krisensituation
ständige Information der Bürger		Amt VII	Einrichtung eines Informationsportals	mit Eintritt der

			auf der Gemeindehomepage und den sozialen Medien mit aktuellen Informationen zur Krisensituation.	Krisensituation
--	--	--	---	-----------------

Ablaufplan im Krisenfall			
Aktivierung des Bürgertelefons	Auftraggeber Krisenstab/Amt VII	Umsetzung	
Sofortige Aktivierung des Bürgertelefons bei Bekanntwerden der Krisensituation.		EDV	
Information der Bürger über die Aktivierung des Bürgertelefons und der entsprechenden Telefonnummer.		Amt VII	
Betrieb des Bürgertelefons	Krisenstab/Amt VII		
Annahme von Anrufen und Erfassung von Anfragen und Problemen.			
Weiterleitung relevanter Informationen an die zuständigen Stellen (z. B. Notfalldienste).			
FAQ erstellen			
Dokumentation aller Anrufe und Maßnahmen zur Nachverfolgung.			

Nachbereitung	Auftraggeber Krisenstab/Amt VII	Umsetzung Krisenstab/Amt VII	Zeitplan bei Entwarnung
Abschlussbericht über den Einsatz des Bürgertelefons.			
Analyse der gesammelten Daten und Feedbacks zur Verbesserung des Systems.			
Evaluierung	Krisenstab/Amt VII	Krisenstab/Amt VII	
Durchführung einer Evaluierung der Einsatzbereitschaft und Effektivität des Bürgertelefons.			
Implementierung von Verbesserungen basierend auf den Ergebnissen der Evaluierung. -> Erkenntnisse in die jährlichen Schulungen mit aufnehmen			
Budget und Finanzierung		Krisenstab/Amt VII	
Ermittlung der Kosten für Einrichtung und Betrieb des Bürgertelefons.			

Durch die Implementierung dieses Plans kann die Gemeinde Wadgassen sicherstellen, dass sie in Krisensituationen wie Hochwasser optimal vorbereitet ist und den Bürgern eine zuverlässige Informations- und Unterstützungseinrichtung zur Verfügung steht.

MAßNAHMEN KATALOG

ZUSAMMENARBEIT MIT EXTERN

- Ständiger Austausch mit LUA (vor allem bzgl. Räumungen der Bist)
- Teilnahme Hochwasserbesprechung Ministerium
- Zusammenarbeit mit Fachberatung (SOS Krisenmanagement)
- Zusammenarbeit Tankstelle in Wadgassen: Zugriff auf Treibstoff zu außerbetrieblichen Uhrzeiten

MAßNAHMEN KATALOG

WARN- & INFORMATIONSDIENSTE

SIRENEN

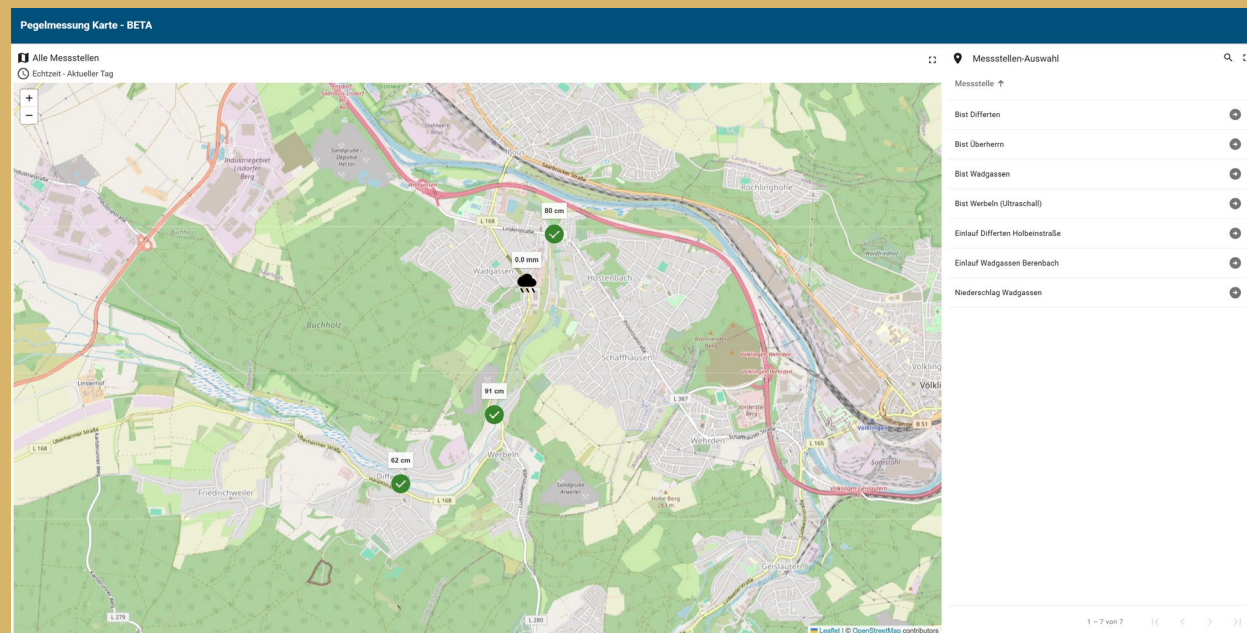
- Verbesserung Bevölkerungsschutz und Notfallkommunikation
- Weitere Sirenen sind geplant

- 26.11. Friedrichweiler, Feuerwehr Gerätehaus
- 27.11. Differten, Grundschule
- 28.11. Werbeln, Kita
- 04.12. Hostenbach, Bisttalschule
- 05.12. Wadgassen, Koch Hochhaus
- 09.12. Wadgassen, Technisches Rathaus

MAßNAHMEN KATALOG

WARN- & INFORMATIONSDIENSTE

PEGELSTANDSENSORIK



Wadgassen Direkt – Thema Hochwasser

Klimagefahrenabwehrsystem (KliGAS) Gemeinde Wadgassen

30. Januar 2025

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Biehler
Oberingenieur der Forschungsgruppe Wasser der htw saar

-
- 0 - 5
5 - 10
10 - 31
31 - 38
38 - 42
42 - 48
48 - 56
56 - 64
64 - 70
70 - 77
77 - 87
87 - 120

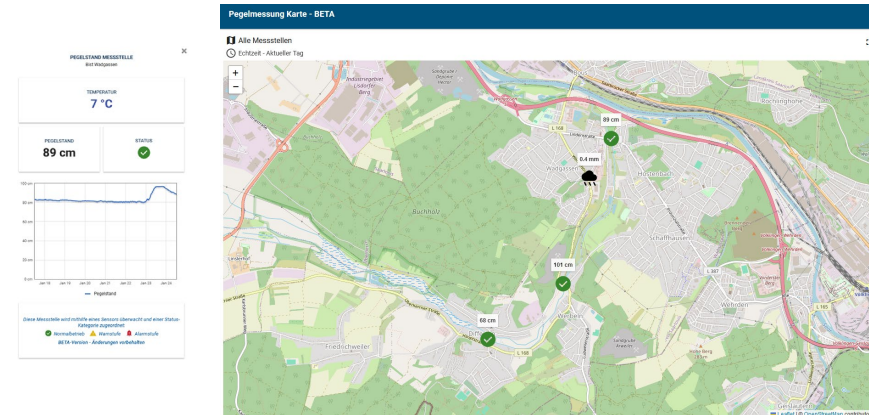
- Umweltmess- und Prognosedaten stehen in großem Umfang aus Vielzahl von Quellen zur Verfügung



Pegel Werbeln Ludweilerstraße (Quelle: Dimeto)

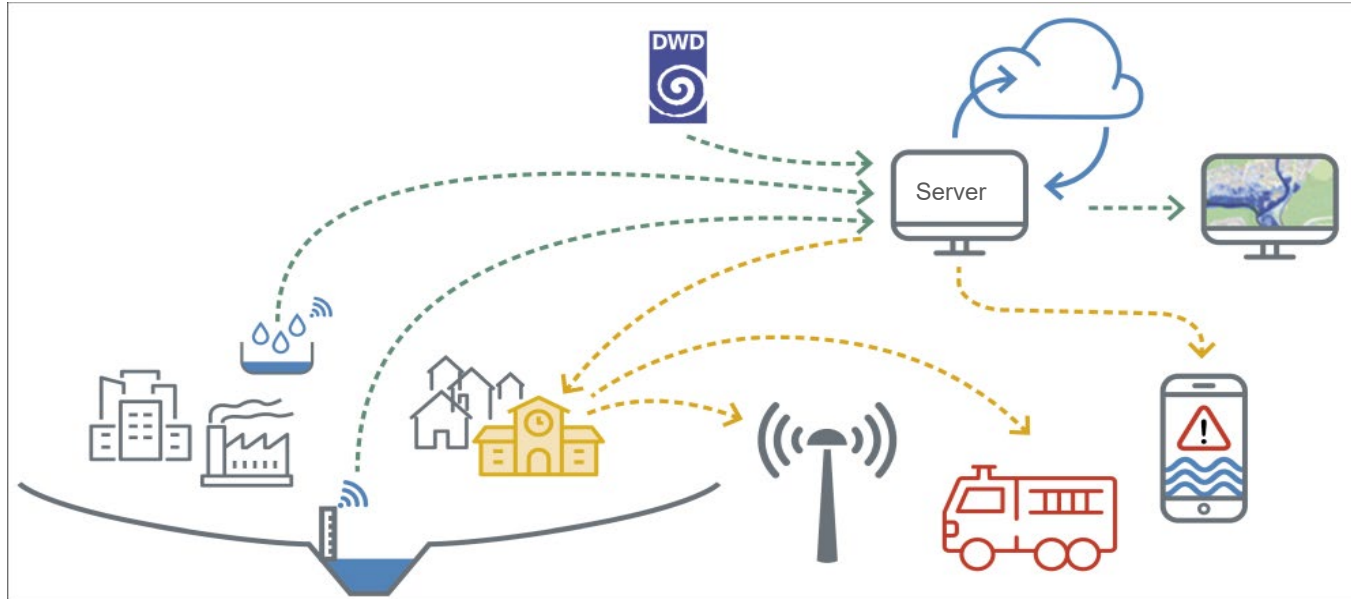


Regensammler am technischen Rathaus (Quelle: Dimeto)



Pegelmessstellen in der Gemeinde Wadgassen (Quelle: Gemeinde Wadgassen)

- Daten werden in Software FEWS zusammengefasst, verarbeitet und in Karten und Diagrammen dargestellt
- Warngebiete und Grenzwerte werden an Hand des Gemeindegebietes zusammen mit Gemeindemitarbeitern und Feuerwehr festgelegt
- Im Fall der Überschreitung von Grenzwerten werden automatisiert Warnmails an Entscheidungsträger versendet

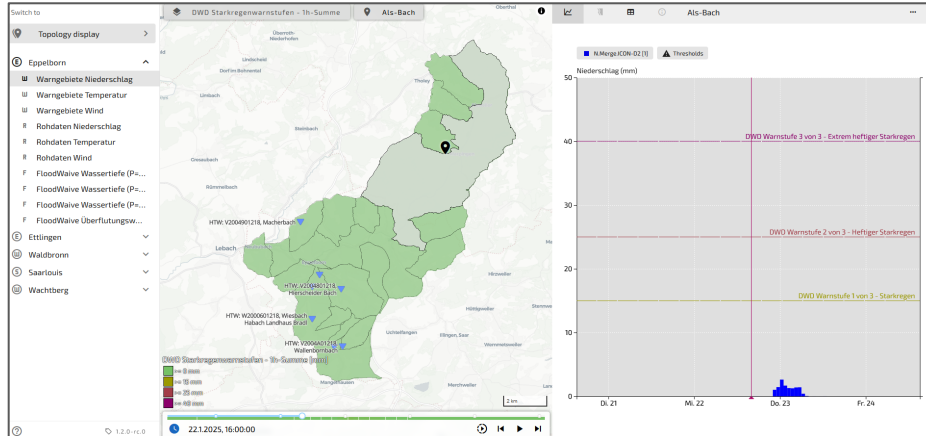


- Detaillierte Darstellung der Gesamtlage für Kommune
- Entscheidungsträger in der Gemeinde können Maßnahmen
 - mit genügend Vorlaufzeit
 - unter Berücksichtigung der Sicherheit der Prognose
 - organisieren und umsetzen.
- Warnungen für die Öffentlichkeit kann über gemeindeeigene Kanäle erfolgen.

Gesamtlage im Überblick

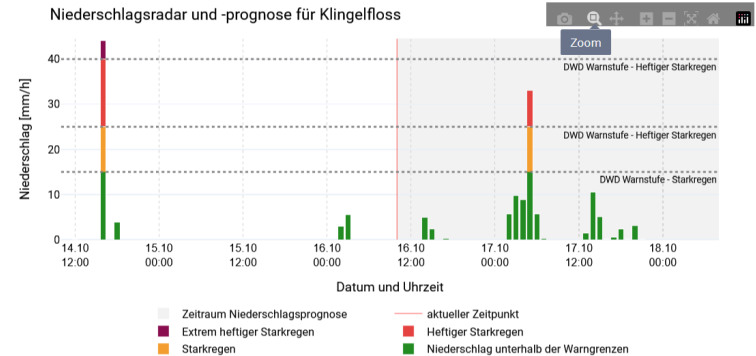
Die Tabelle zeigt eine Übersicht der aktuellen Starkregen- und Dauerregenwerte in Relation zu den Warnstufen des DWD. Die Werte sind je nach Grenzwert grob in einem Farbschema visualisiert. Die einzelnen Grenzwerte sind unterhalb der Tabelle erläutert.

Teilgebiet	DWD Warnstufe – Starkregen 1h	DWD Warnstufe – Starkregen 3h	DWD Warnstufe – Dauerregen 12h	DWD Warnstufe – Dauerregen 24h
Alb-Bach	1,07	27,93	39,53	55,89
Alsenbach	1,06	30,47	30,9	38,55
Stromberg-Haßelbach	1,04	34,89	36,23	47,54
Südenbach	1,04	32,31	34,05	47,18
Flußbach	1,04	40,56	40,09	52,94
Finkenbach	1,04	33,40	34,55	45,49
Griesbach	1,03	34,40	35,78	45,51
Hirschbach	1,03	30,89	30,55	40,5
IS	1,03	30,39	37,63	50,75
Klingbach	1,03	30,61	30,17	35,55
Klingelfloss	1,03	40,41	43,32	55,37
Nachenbach	1,03	30,03	40,04	46,72
Niesbach	1,03	40,3	43,02	55,05
Pfaffenbach	1,03	30,09	41,38	53,44
Schellbach	1,03	30,42	40,12	50,53
Theil	1,03	30,88	41,28	52,9
Waldenbach	1,02	30,0	37,75	48,11
Wiesbach	1,04	27,52	30,51	33,84



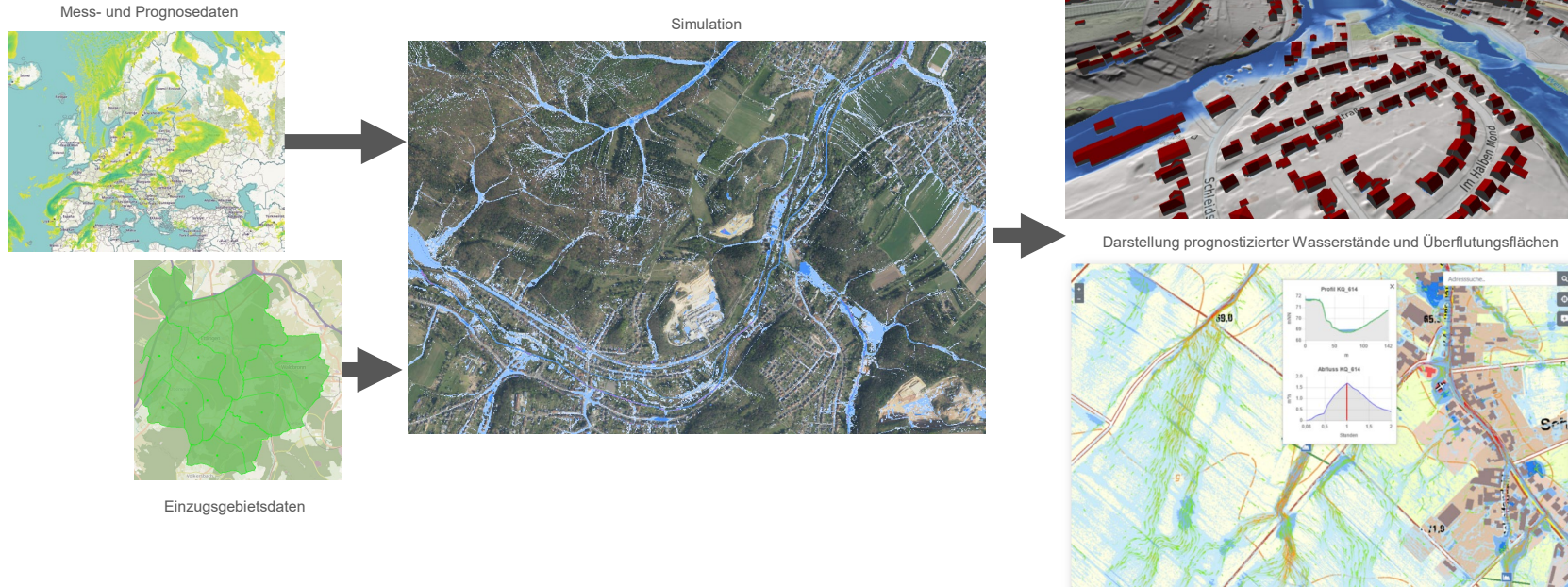
Klingelfloss

Niederschlagsradar und -prognose für Klingelfloss



KliGAS – Stufe 2 – Numerische Prognosen

- Prognose von zu erwartenden Wasserständen und Überflutungsflächen
- Einbindung hydrologischer und hydraulischer Berechnungsmodelle
- Automatisierter Betrieb und Darstellung der Ergebnisse in FEWS



- Herausforderungen auf Grund des Klimawandels beschränken sich nicht auf Starkregen und Hochwasser
 - Analysen von Temperaturprognosen zum Umgang mit Hitze, Trockenheit
 - Warnung auf Windprognosen zur Vorbereitung auf Sturmereignisse



<https://technofaq.org/posts/2021/05/tips-on-choosing-the-best-solar-panels-for-your-needs/> ist lizenziert gemäß [CC BY-SA-NC](#)



<https://simple.wikipedia.org/wiki/Tornado> ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](#)

Elementarschaden- versicherung

Thorsten Klein



RegionalAgentur Klein



RegionalAgentur Klein

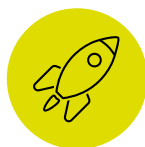
Ihr Partner im Saarland



3 Berater



2 Innendienst-
kräfte



seit 01.04.1999



Lanndkreis
Saarlouis
Merzig
Saarbrücken
Völklingen



seit 01.05.2024
Ärztesservice
im Saarland

Die erweiterte Naturgefahrenversicherung



Quelle: www.dieversicherer.de

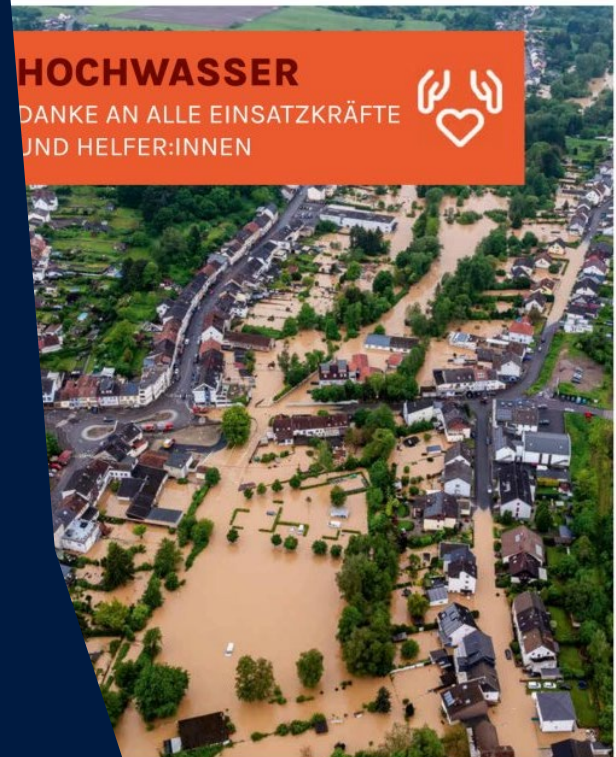


HOCHWASSER

DANKE AN ALLE EINSATZKRÄFTE
UND HELFER:INNEN



**17.05.2024
und
02.08.2024**



HOCHWASSER

DANKE AN ALLE EINSATZKRÄFTE
UND HELFER:INNEN





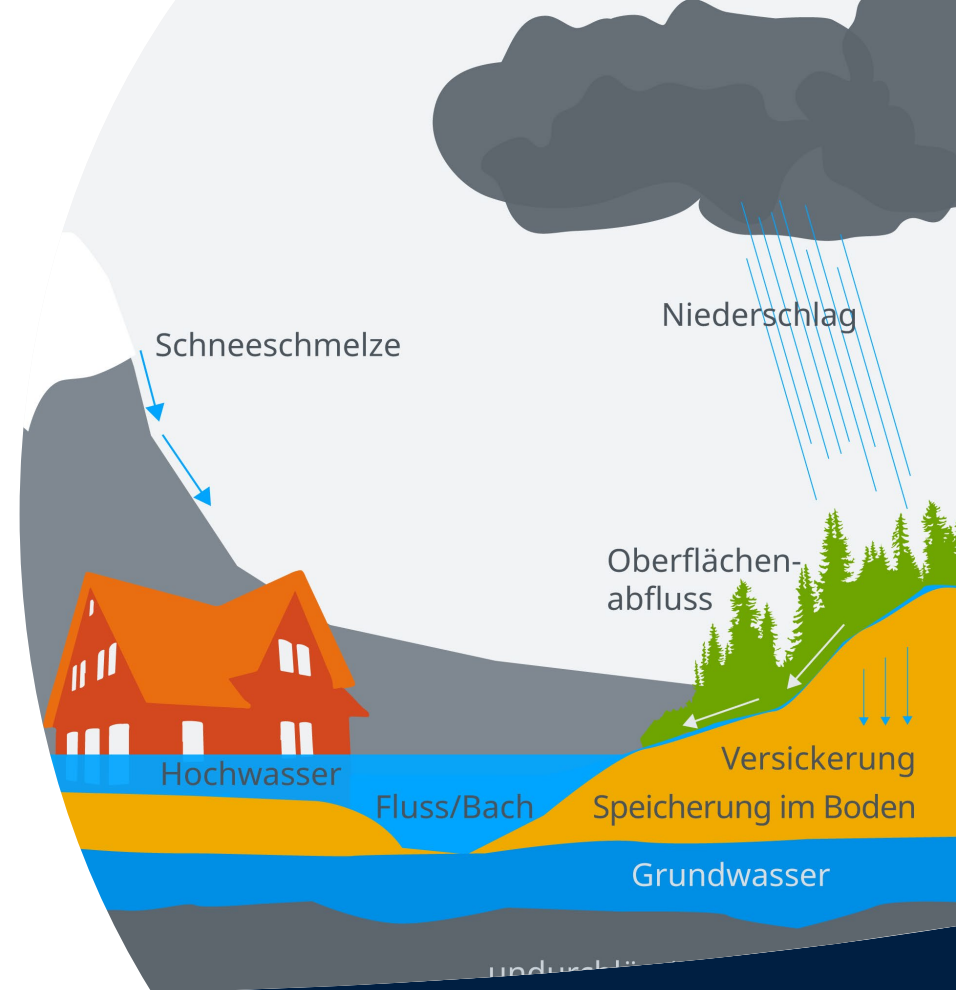
Überschwemmung

a) **Überschwemmung** ist die Überflutung des Grund und Bodens des Versicherungsgrundstücks mit erheblichen Mengen von Oberflächenwasser durch

aa) Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern,

bb) Witterungsniederschläge,

cc) Austritt von Grundwasser an die Erdoberfläche infolge von aa) oder bb).





Rückstau

Rückstau liegt vor, wenn Wasser durch Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern oder durch Witterungsniederschläge bestimmungswidrig aus den gebäudeeigenen Ableitungsrohren oder damit verbundenen Einrichtungen in das Gebäude eindringt





Nicht versichert sind

a) Schäden an versicherten Gebäuden oder versicherten Sachen, die sich in Gebäuden befinden, die

nicht bezugsfertig oder wegen Umbauarbeiten für ihren Zweck nicht benutzbar sind.

b) Schäden an im Freien befindlichen beweglichen Sachen.

c) - ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen - Schäden durch

aa) Sturmflut;

bb) Grundwasser, soweit nicht an die Erdoberfläche gedrungen (siehe § 3).



Obliegenheiten

Wohngebäudeversicherung (VGB 2008): a) Zur Vermeidung von Überschwemmungs- oder Rückstauschäden muss der Versicherungsnehmer:

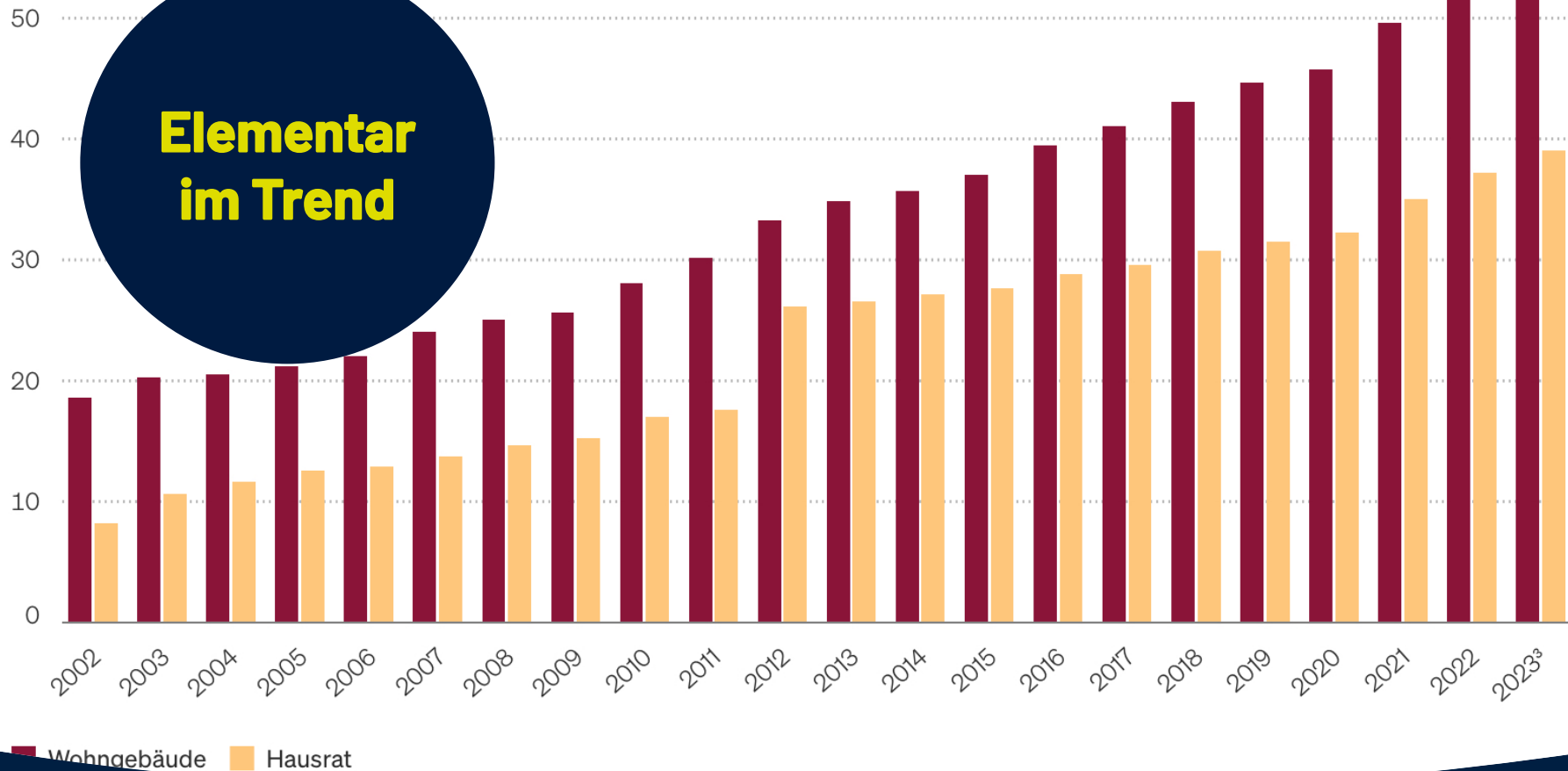
aa) Rückstauklappen in gefährdeten Räumen anbringen und funktionsbereit halten.

bb) Abflussleitungen auf dem Grundstück freihalten, sofern er dafür verantwortlich ist.

b) Bei Verletzung dieser Pflichten kann der Versicherer gemäß Abschnitt „B“ § 8 Nr. 1b und Nr. 3 VGB 2008 kündigen oder Leistungen ganz/teilweise verweigern.



Elementar im Trend





**[https://www.dieversicherer.de/versicherer/
wohnen/hochwassercheck](https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwassercheck)**



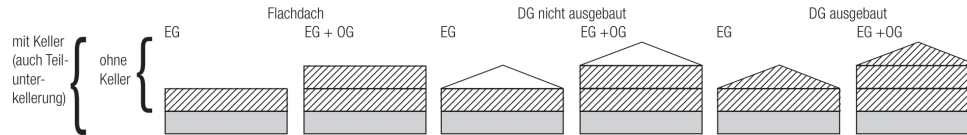
B. Ermittlung der Versicherungssumme 1914

Nur für Ein- und Zweifamilienhäuser (System Wu.A)

1. Ermittlung des Gebäudetyps nach Wohnfläche und Ausstattung

Auch für Reihenhäuser, Häuser in Hanglage und mit anderen als den eingezeichneten Dachneigungen.

Gebäudetypen (EG = Erdgeschoss, OG = Obergeschoss, DG = Dachgeschoss)



1.1 Vorhandener Gebäudetyp mit Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark (M)

Anzukreuzen ist der überwiegende Gebäudetyp, wenn das Gebäude nicht eindeutig zuzuordnen ist.

ohne Keller	☐ 160 M	☐ 160 M	☐ 160 M	☐ 140 M	☐ 140 M	☐ 130 M	
mit Keller (auch Teilunterkellerung)	☐ 190 M	☐ 190 M	☐ 190 M	☒ 165 M	☐ 165 M	☐ 150 M	165

2. Ermittlung der Bauausführungen und -ausstattungen

Der für den jeweiligen Gebäudetyp angegebene Wert berücksichtigt folgende übliche Bauausführungen und -ausstattungen: Außenwände mit gefugtem Mauerwerk, Putz, Verkleidung oder Verblendsteinen; Parkett-, Teppich- oder Fliesenböden; Doppelfenster oder Isolierverglasung; Nassräume und Küche gefliest; Bad/Dusche; Zentralheizung und zentrale Warmwasserversorgung.

gehobene Bauausführung/-ausstattung	Bauausführung		Innenausbau				Installation		
	Dach	Außenwände	Decken/Wände	Fußböden	Fenster	Türen	Sanitär	Heizung	
Naturschieferdach, Kupferdach		Naturstein, Keramik-, Kunststeinverkleidung, Handstrichklinker	Stuckarbeiten, Edelholzerkleidungen	Natursteinböden, Parkett oder Teppichböden in hochwertiger Qualität	Leichtmetall- oder Holzsprossenfenster	Edelholztüren	hochwertige sanitäre Einrichtungen	Wärmepumpen, Solaranlagen, Fußboden- und Deckenheizung	
2.1 Zuschläge									
Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark (M)	☐ 4	☐ 5	☐ 6	☐ 4	☒ 4	☐ 3	☐ 6	☐ 6	
									165
									4
									169

3. Ermittlung der Wohnfläche

Wohnfläche ist die Grundfläche aller Räume einer Wohnung einschließlich Hobbyräume. Nicht zu berücksichtigen sind Treppen, Balkone, Loggien und Terrassen sowie Keller-, Speicher-/Bodenräume, die nicht zu Wohn- oder Hobbyzwecken genutzt werden.

3.1 Erdgeschoss **100** qm + Obergeschoss **90** qm + Dachgeschoss **190** qm = **190** qm

3.2 Kellergeschoss, sofern zu Wohn-/Hobbyzwecken ausgebaut (inkl. Schwimmbad im Gebäude) = **50** qm

4. Ermittlung der Versicherungssumme

Nebengebäude, Schwimmbäder, weiteres Zubehör und sonstige Grundstücksbestandteile sind im Antrag gesondert zu bewerten.

Wohnfläche	gem. Ziff. 3.1	190 qm	x	Wert 1914 pro qm Wohnfläche (Ziff. 1 + 2)	169 M	=	32.110
Wohnfläche Keller	gem. Ziff. 3.2	50 qm	x	Zuschlag für Wohnflächenausbau	15 M	=	750
Garagen außerhalb des Wohngebäudes		1 Stück	x	Wert 1914 pro Garage (mind. 700 M)	700 M	=	700

zuzüglich Sicherheitszuschlag (z. B. Denkmalschutz)

Gesamtbetrag Versicherungssumme 1914

33.560

Feststellung der Schadenhöhe:

Angebot der Fa. Belfor vom 20.08.2024 in Höhe von 51.698,62 € brutto

Das Angebot beinhaltet die Wiederherstellungskosten und ist dem Grunde und der Höhe nach nicht zu beanstanden. Die Freigabe kann gegenüber dem VN erteilt werden.

Schadenbedingt anzuerkennen (brutto)

51.698,62 €

Angebot der Fa. Kiel vom 16.06.2024 in Höhe von 1.616,39 € brutto

Das Angebot beinhaltet die Elektroarbeiten und ist dem Grunde und der Höhe nach nicht zu beanstanden. Die Freigabe kann gegenüber dem VN erteilt werden.

Schadenbedingt anzuerkennen (brutto)

1.616,39 €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bleiben wir in Kontakt!

 **Haben Sie Fragen, Ideen oder Feedback?**

Schreiben Sie uns direkt über **WhatsApp** – schnell und unkompliziert!





FRAGEN & ANTWORTEN